

Reformierte Kirche

Kanton Zug

Kirche mit Zukunft

Protokoll Grosser Kirchgemeinderat

Ausserordentliche Sitzung

vom 8. September 2025, 16.30 Uhr bis 18.45 Uhr

Reformiertes Kirchenzentrum, Archesaal

Vorsitz	lic. iur. Sophie Borter Binder
Protokoll	Andreas Busch, Kirchenschreiber
Präsenz	es sind 35 Mitglieder anwesend
Entschuldigungen	Bettina Imhof, Georg Langhans, Lars Langhans, Thomas Neurauter, Alan Fraser Niederer, Carola Schwertfeger, Klaus-Rainer Tödter, Fabienne Tschanz, Ekkehard Werner, Ernst Widmer, Susanna Wirth-Känzig, Urs Zürcher, Thomas Hausheer, Susan Staub-Matti
Kirchenrat	sieben Mitglieder sind anwesend

Ablauf

TEIL 1

1. Wahl einer stellvertretenden Stimmenzählerin/eines stellvertretenden Stimmenzählers
2. Genehmigung des Ablaufs
3. Baukredit für Sanierung und Erneuerung der WC-Anlagen (Nasszellen) des Kirchen- und Begegnungszentrums Chilematt Steinhausen (Vorlage Nr. 300)
4. Kenntnisnahme EKS-Bericht

TEIL 2

5. Vortrag «Künstliche Intelligenz – Chancen und Herausforderungen für unsere Kirche von morgen»
6. Schlusswort und Apéro Riche im Foyer und auf dem Vorplatz des Kirchenzentrums

Ratspräsidentin Sophie Borter Binder eröffnet die Sitzung mit folgender Begrüssung:

Geschätzte Ratskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrte Mitglieder des Kirchenrates,
werte Gäste.

Ich begrüsse Sie herzlich zu unserer heutigen ausserordentlichen Sitzung.

Ich stelle fest, dass die Sitzung rechtzeitig durch persönliche Einladung einberufen worden ist sowie auf unserer Homepage und im Zuger Amtsblatt publiziert wurde.

Den Schwerpunkt der heutigen Sitzung bildet der Vortrag zum Thema «Künstliche Intelligenz – Chancen und Herausforderungen für unsere Kirche von morgen». Im Anschluss findet ein interaktiver Austausch statt, um die gewonnenen Erkenntnisse gemeinsam zu vertiefen bevor dann alle zum Apéro Riche im Foyer eingeladen sind, sich noch weiter auszutauschen.

1. Wahl einer stellvertretenden Stimmenzählerin/eines stellvertretenden Stimmenzählers

Ratspräsidentin Sophie Borter Binder: Zunächst schreiten wir jedoch zum offiziellen Teil unserer heutigen und einzigen Pflichtaufgabe, über die Vorlage Nr. 300 «Baukredit für die Sanierung des Kirchen- und Begegnungszentrum Chilematt Steinhausen» zu befinden.

Hierfür ist mit einer Wahl eine stellvertretende Stimmenzählerin bzw. Stimmenzähler zu bestimmen, da Susi Wirth leider verhindert ist und an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann. Als Ersatzstimmenzählerin schlage ich Barbara Sonnenmoser vor, von der offen evangelischen Fraktion Baar Neuheim.

Gibt es noch weitere Vorschläge aus dem Rat?

Dies scheint nicht der Fall zu sein, weshalb wir gleich zur Wahl kommen.

Wenn Sie mit der Wahl von Barbara Sonnenmoser als Ersatzstimmenzählerin für Susi Wirth einverstanden sind, dann bitte ich Sie, dies jetzt mit Handerheben zu bezeugen. – Gegenstimmen? – Enthaltungen?

Sie haben einstimmig Barbara Sonnenmoser für heute in das Amt der Stimmenzählerin gewählt. Liebe Barbara, vielen Dank für deinen Bereitschaftsdienst. Ich bitte Dich bis zum Ende des offiziellen Teils neben Andreas Forrer Platz zu nehmen.

2. Genehmigung des Ablaufs

Ratspräsidentin Sophie Borter Binder: Wir haben es uns zur Tradition gemacht, dass die ausserordentliche Sitzung nicht für ausserordentliche Termine, sondern für ausserordentliche Themen genutzt wird, zugunsten von Informationsaustausch, Geselligkeit und Networking. Nun ist es erstmalig in der Geschichte des Parlaments, dass wir ein weiteres Mal in Folge an der Septembersitzung auch ein Traktandum zu behandeln haben. Aufgrund der zwischenzeitlichen Dringlichkeit des Geschäfts ist der Kirchenrat mit der Bitte an uns herangetreten, die Ihnen vorliegende Vorlage Nr. 300 betreffend Baukredit als Traktandum aufzunehmen. Aus diesem Grund liegt formell heute keine Traktandenliste vor. Sie haben dennoch die Pflicht, den Ablauf des offiziellen Teils zu genehmigen. Der Ablauf des ersten Teils besteht aus dem Traktandum zum Baukredit und im Anschluss die zur Kenntnisbringung des Berichts zur Juni-Synode des EKS.

Möchte jemand aus dem Rat das Wort zum Ablauf ergreifen?

Das Wort wird nicht verlangt, somit haben Sie die vorgeschlagene Reihenfolge der heutigen Sitzung stillschweigend genehmigt. Besten Dank.

Nehmen Sie bitte die Vorlage Nr. 300 zur Hand:

3. Baukredit für Sanierung und Erneuerung der WC-Anlagen (Nasszellen) des Kirchen- und Begegnungszentrums Chilematt Steinhausen (Vorlage Nr. 300)

Ratspräsidentin Sophie Borter Binder: Wird das Wort zum Eintreten gewünscht?

Das Wort wird nicht verlangt, somit haben Sie stillschweigend Eintreten beschlossen.

Ich bitte den Ressortverantwortlichen Kirchenrat Daniel Hess nach vorne zu treten und uns die Vorlage ergänzend zu erläutern.

Daniel Hess: Geschätzte Frau Präsidentin, werte Damen und Herren. Ich versuche mich kurz zu fassen, damit wir für das Wesentliche genügend Zeit haben. Warum komme ich mit dieser Vorlage? Ich stehe heute ungern vor euch. Es muss aber sein. Fragen beantworte ich normalerweise gerne schriftlich, aufgrund der knappen Zeit hat es dafür jedoch nicht mehr gereicht. Es sind aber Fragen eingetroffen und die möchte ich kurz beantworten. Bei der ersten Frage geht es um die hohen Kosten für lediglich den Einbau neuer WC-Anlagen. Das «lediglich» möchte ich kurz erläutern. Es geht nicht nur darum, Apparaturen und was dazu gehört auszuwechseln. Vielmehr müssen wir Eingriff nehmen in die Raumstruktur. Das bedingen die neuen Vorschriften für öffentliche Gebäude im Bereich behindertengerechter WC-Anlagen – das war mit den bestehenden Anlagen nicht mehr möglich. Deshalb müssen aus drei kleinen Räumen ein grosser Raum gemacht werden. Wir wagen uns wie in Rotkreuz an eine geschlechterneutrale WC-Anlage, damit wir alle Anforderungen erfüllen können, die an uns gestellt werden.

Reformierte Kirche

Kanton Zug

Kirche mit Zukunft

Zur zweiten Frage: Hier muss ich meinem Lebenslauf ein neues Attribut hinzufügen und das heisst: zu naiv. Ich habe in der Betriebskommission – und das kann unser Vertreter Nico sicherlich bestätigen – öfter erwähnt, dass alle Finanzierungsbeiträge über CHF 100'000 unserem Parlament vorgelegt werden müssen, was aus Zeitgründen aber nicht ging. Deswegen wurde die erste Offerte, die über CHF 100'000 lag, gedeckelt, sodass diese nicht vom Grossen Kirchgemeinderat, sondern vom Kirchenrat zu behandeln war. Diese Deckelung hat mündlich funktioniert, faktisch aber nicht. Diesen Fehler muss ich auf meine Kappe nehmen. Aufgrund meiner persönlichen Situation war ich im ersten halben Jahr oft physisch anwesend, gedanklich aber recht absorbiert – mehr kann ich dazu nicht sagen. Ich muss es auf meine Kappe nehmen. Nichtsdestotrotz wäre ich froh, wenn ihr der Vorlage zustimmen würdet. Wir haben eine Kostenkontrolle, die eigentlich gut funktioniert. Es ist nicht irgendjemand, der die Vorlage ausgearbeitet hat. Wir haben von katholischer Seite einen Kirchenrat, der Architekt ist, und der das Projekt betreut hat. Deswegen bin ich überzeugt, dass wir am Schluss eine saubere Sache haben, die den neuen Gegebenheiten entspricht und uns wieder für lange Zeit dient.

Ratspräsidentin Sophie Borter Binder: Besten Dank. Wünscht ein Mitglied der GPK das Wort?

Andreas Blank: Daniel Hess hat die GPK vor dem Versand der Vorlage über das Missgeschick informiert. Die GPK hat zirkular beschlossen, dass keine Sitzung einberufen wird, weshalb nicht alle Details besprochen wurden. Aber die GPK hat Verständnis für das Vorgehen und empfiehlt entsprechend, der Vorlage zuzustimmen.

Ratspräsidentin Sophie Borter Binder: Besten Dank. Wünscht ein Mitglied aus dem Rat das Wort?

Dies scheint nicht der Fall zu sein, wir schreiten somit zur Abstimmung:

Sie haben den Bericht und Antrag des Kirchenrates gelesen. Der Kirchenrat beantragt Ihnen dem Baukredit für die Sanierung und Erneuerung der WC-Anlagen des Kirchen- und Begegnungszentrums Chilematt, mit einer Kostenbeteiligung von CHF 136'000, inkl. 8.1 % MwSt. zuzustimmen.

Wer dem Antrag des Kirchenrats zustimmen möchte, möge dies jetzt mit Handerheben bekunden.

Ja-Stimmen?

Gegenstimmen?

Enthaltungen?

➔ *Dem Baukredit für die Sanierung und Erneuerung der WC-Anlagen des Kirchen- und Begegnungszentrums Chilematt wird grossmehrheitlich mit zwei Enthaltungen zugestimmt.*

4. Kenntnisnahme EKS Bericht

An ihrem Platz finden Sie eine Zusammenfassung der Beschlüsse der EKS-Synode, welche im Juni 2025 stattgefunden hat. Unser Abgesandter Remo Cottiatì hat diese Beschlüsse schriftlich zusammengefasst und informiert Sie auf diesem Weg über die wichtigsten Ergebnisse der Synode, damit uns für den zweiten Teil mehr Zeit bleibt.

Herzlichen Dank, Remo, für das Verfassen des Berichts. Du bist sicherlich auch gerne bereit, anlässlich des Apéro Riche Interessierten Auskünfte zu erteilen oder Fragen zu beantworten. Ich bitte Sie, liebe Ratskolleginnen und Kollegen, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Hiermit beende ich den offiziellen Teil unserer Sitzung per 16.40 Uhr.

Die nächste ordentliche Sitzung des Grossen Kirchgemeinderats findet am Montag, 10. November 2025 wieder im Kantonsratssaal statt.

4. Vortrag «Künstliche Intelligenz - Chancen und Herausforderungen für unsere Kirche von morgen»

Ratspräsidentin Sophie Borter Binder: Wir gelangen nun zum eigentlichen Anlass unseres Beisammenseins, dem heutigen Schwerpunkt: dem Vortrag «Künstliche Intelligenz - Chancen und Herausforderungen für unsere Kirche von morgen».

Künstliche Intelligenz (KI oder im engl. und im deutschen auch AI) ist ein Begriff, der viele Emotionen hervorruft. Für manche ist er mit Sorgen und Problemen verbunden, für andere ein grosser Fortschritt und Gewinn.

Reformierte Kirche

Kanton Zug

Kirche mit Zukunft

Während einige in der KI vor allem eine Chance zur Effizienzsteigerung sehen, fürchten andere menschliche Überflüssigkeit und Kontrollverlust. Manche empfinden die Entwicklung als zu langsam, während andere bereits eine gewisse Trägheit und Abhängigkeit feststellen. Und dies sind nur einige von vielen gegensätzlichen Sichtweisen, die man zu diesem Thema nennen kann.

Inzwischen selbst in der Software-Branche angekommen, finde ich es einerseits erstaunlich, andererseits aber auch bedenklich, dass wir nach all den Jahren weiterhin grosse Schwierigkeiten damit haben, eindeutig zu definieren oder besser gesagt zuzuordnen, was Künstliche Intelligenz (KI) eigentlich ist, wo sie zum Einsatz kommt und ab wann sie tatsächlich als solche arbeitet oder handelt. Gerade für meine Aufgaben als Vertragsrechtlerin, Datenschutzbeauftragte und Compliance-Verantwortliche ist eine präzise Definition von zentraler Bedeutung, da sie die Grundlage für Verhalten, Verantwortung, Konsequenzen und Rechtsprechung bildet.

Was ist KI? Zum Thema Künstliche Intelligenz (KI) finden Sie in Wikipedia neben mehreren Erklärungsversuchen den Eintrag, der mir persönlich am besten zusagt: «Der Begriff ist schwierig zu definieren, da es verschiedene Definitionen von Intelligenz gibt.». Mehr Zitate erübrigen sich in diesem Zusammenhang. Wesentlich ist jedoch, dass wir klar unterscheiden müssen zwischen KI und klassischen intelligenten oder effizienten Systemen beziehungsweise Systemintelligenz und deren möglichen Konsequenzen, denn Anwender bleiben in beiden Fällen wir.

Frage ich hierzu Perplexity (bekannter ChatGPT), dann hat sich in der Definition von früher zu heute nichts geändert.

Die Antwort lautet, dass KI-Systeme ihre Verarbeitungs- und Entscheidungsmuster nicht nur durch starre Programmierung erhalten, sondern sie können ihre Verarbeitungs- und Entscheidungsmuster selbständig in einer Lernphase und auf Basis grosser Datenmengen generieren und anpassen. Dadurch können sie auf Eingaben reagieren, die nicht vorher programmiert wurden, und sie können ihr Verhalten mit der Zeit selbständig verändern, Entscheidungen treffen. Systemintelligenz oder klassische Systeme dagegen folgen festen, vom Menschen vorgegebenen Regeln oder Algorithmen und sind nicht selbstlernend oder adaptiv.

Viele Fragen und Gegensätze zeigen schon, dass eine intensivere, vertiefte Beschäftigung mit dem Thema geboten ist. Nicht zuletzt auch für uns – wo die Künstliche Intelligenz und Kirche auf den ersten Blick für viele gar nicht zusammenpassen. Dass das Internet mittlerweile auch in der Kirche angekommen ist, beweist nicht zuletzt das gestrige Ereignis: Carlo Acutis, bekannt als «Influencer Gottes» oder «Cyber-Apostel», wurde am 7. September 2025 von Papst Leo XIV. heiliggesprochen. Er war bereits im Oktober 2020 durch Papst Franziskus seliggesprochen worden und gilt als ein Beispiel dafür, wie Glaube und digitale Welt miteinander verbunden sein können.

Unser Referent, Spiro Mavrias, wird näher auf die KI in der Kirche eingehen und uns einige, vielleicht zum Teil überraschende Anwendungsmöglichkeiten von KI-gestützten Tools aufzeigen.

Spiro Mavrias ist nicht nur Experte für Innovation und Exnovation – den Begriff erklärt er bestimmt auch selber noch –, er ist auch Theologe und setzt sich mit dem Thema Kirche und KI schon seit längerem auseinander. Und ich staunte nicht schlecht, als eine Google-Suche – ich konnte mir den nichtalltäglichen Namen nicht auf Anhieb merken – offenbarte, dass Herr Mavrias tatsächlich kein Exot zu sein scheint und sich hier zu diesem Thema schon fast eine Szene etabliert hat. Seit gut zwei Jahren lebt Herr Mavrias in der Schweiz und ist in der Kirchenentwicklung der Reformierten Kirche des Kanton Zürichs für den Bereich «Neue kirchliche Orte und Formen» verantwortlich.

Herr Mavrias – live und noch nicht als Avatar – Herzlich Willkommen – ich übergebe ihnen nun gerne das Wort.

Es folgt der knapp zweistündige interessante Vortrag von Spiro Mavrias

5. Schlusswort und Einladung zum Apéro Riche im Foyer und auf dem Vorplatz des Kirchenzentrums

Ratspräsidentin Sophie Borter Binder: Besten Dank, Herr Mavrias für die interessanten Einblicke in die Welt der KI-basierten Anwendungen (die Ratspräsidentin überreicht ein Dankesgeschenk an den Referenten). Ich wollte auch noch einige Aspekte anfügen. Ich hoffe, wir erkennen, wann der Turm von Babel steht, um rechtzeitig die Reissleine ziehen zu können. Als Juristin sehe ich jetzt schon die Probleme, die entstehen können. Es geht ausserdem um die spirituellen und ethischen Fragen, die entstehen, wenn solche Technologien unsere Arbeit begleiten.

Bevor ich die Sitzung schliesse und zum Apéro überleite, möchte ich Sie an die Vorstellungsrunde unserer Kirchenratskandidatinnen und -kandidaten im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen erinnern. Ich möchte sie herzlich einladen, selbst – aber auch mit Mitgliedern ihrer Gemeinde – daran teilzunehmen. Es ist wichtig, dass wir uns an der Auswahl unserer Kirchenratsmitglieder beteiligen. Sie haben die Gelegenheit, die Kandidierenden kennenzulernen und herauszufinden, in welche Richtung diese die Kirche entwickeln möchten. Die Veranstaltung findet hier im Archesaal am Mittwoch, den 17. September, um 19.00 Uhr statt und beinhaltet auch die Möglichkeit, bei einem Apéro individuell Gespräche mit den Kandidatinnen und Kandidaten zu führen.

Den Abschluss dieses Abends bilden nun Worte von Pfarrer Andreas Maurer. Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro Riche eingeladen

Andreas Maurer: Für den Übergang zum Apéro und dann zum Abend, in den Ausklang dieses Tages, Verse aus dem Psalm 138 in einer Mundartübertragung von Josua Bösch. Ich schliesse diese Verse ab mit dem Abendgebet von Dietrich Bonhoeffer.

«DIR säg i tanke vo ganzem hèrze.

Am gliiche taag, won i grüeft ha zu diir,
häsch mer au scho en antwort ggèè,
und iich ha de muet wider gfunde
und chraft gspüürt tүүf i mer ine.

Wann i muess zmittst dur e noot duregaa,
bhaltisch mi duu am läbe..

ER voländet ales für mich. DINI liebi bliibt eewig.
Wänn duu emaal öppis aagfange häsch,
dänn laasch e au nieme la ligge.»

«Herr, mein Gott, ich danke dir, dass du diesen Tag zu Ende gebracht hast.
Ich danke dir, dass du Leib und Seele zur Ruhe kommen lässt.
Deine Hand war über mir und hat mich behütet und bewahrt.
Vergib allen Kleinglauben und alles Unrecht dieses Tages
und hilf, dass ich allen vergebe, die mir Unrecht getan haben.
Lass mich in Frieden unter deinem Schutz schlafen
und bewahre mich vor den Anfechtungen der Finsternis.
Ich befehle dir die Meinen, ich befehle dir dieses Haus,
ich befehle dir meinen Leib und meine Seele. Gott, dein heiliger Name sei gelobt. Amen.»

Grosser Kirchgemeinderat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde des Kantons Zug

Sophie Borter Binder, Präsidentin
Andreas Busch, Protokoll